

Virtuoses Spiel am ZIB-Flügel

UNNA ■ Mit dem Auftritt Frank Wassers beginnt am morgigen Sonntag die Klavierkonzertreihe am Flügel im ZIB-Foyer. Der international erfahrene Konzertpianist spielt eine Auswahl von Werken, die allesamt zur „Hohen Schule“ des Klavierspiels zählen. Rachmaninow, Debussy, Chopin und Liszt werden am Sonntag ab 18 Uhr im Zentrum für Information und Bildung erklingen. In der neuen Konzertreihe will der Kulturkreis der Unnaer Wirtschaft den von ihm finanzierten Flügel zum Erklingen bringen lassen und gleichzeitig aufzeigen, wie vielseitig das Instrument ist. Frank Wassers Auftritt steht dabei für das virtuose Spiel eines Solisten. Es folgen ein Abend mit Kammermusik für Klavier und Cello am 29. April und Programm aus Jazz und Weltmusik am 3. Juni. Karten gibt es jeweils für 15 Euro beim Hellweger Anzeiger.

Stille Klänge von Nadolny

UNNA ■ In der bundesweiten Jazzszene ist Saxofonist Matthias Nadolny eine feste Größe, in seiner Heimatstadt Unna jedoch war er abgesehen von seinem Engagement bei der Jugendkunstschule zumeist etwas stiller. Das ändert er nun mit seiner Konzerttrilogie im Rahmen der Reihe „Artist in Residence“, in der sich gute Künstler aus Unna ihrem Heimatpublikum vorstellen. Nadolny tut dies mit drei unterschiedlichen Konzerten in unterschiedlichen Formationen. Nach einem schwungvollen ersten Auftritt mit seinem Matthias-Nadolny-Quartett steht heute Abend ein ruhigerer Auftritt im Nicolai-Haus bevor. Zusammen mit Kontrabassist Gunnar Plümer spielt Nadolny ab 20 Uhr die Stücke aus dem CD-Projekt „You'll never walk alone“. Karten kosten jeweils zehn Euro am i-Punkt im ZIB.

Errorhead heute im Kühlschiff

UNNA ■ Als „Modern Hippies“ bezeichnen sich die vier Musiker von Errorhead – dabei gibt es heute Abend im Kühlschiff nicht etwa blumige Sitar-Klänge, sondern spieltechnisch anspruchsvollen Gitarrenrock, schwerpunktmäßig vom neuen Album „Organic Pill“. Beginn ist um 20 Uhr. Karten kosten an der Abendkasse 18 Euro.

Jahm! stellt erste CD vor

UNNA ■ Abseits des ausufernden Casting-Unwesens will eine junge Band aus Unna sich auf konventionellem Wege nach oben spielen: „Jahm!“ ist ein erst vor zwei Jahren gegründetes Quartett, das aber auf Musikfesten in der Region kaum eine Auftrittsmöglichkeit auslässt und sich von der Cover-Kombo zur Band mit eigenem Repertoire entwickelt hat. Inzwischen haben die vier Jungen eine CD eingespielt – zu hören am 23. März um 20 Uhr in der Lindenbrauerei. Karten kosten im Vorverkauf sechs Euro.



John Jaspers und Regina Ranft präsentieren eine überdimensionale Kombi-Karte, mit der Besucher ab sofort das Lichtkunstzentrum und die Lindenbrauerei in einer Führung besichtigen können. Im Hintergrund: das Kunstwerk „Tunnel of Tears“ von Keith Sonnier. ■ Foto: Grzelak

Aus Licht und Brauerei wird „Lindenkunst“

Lichtkunstzentrum und Lindenbrauerei präsentieren erste Kombi-Angebote

Von Kevin Kohues

UNNA ■ Lichtkunst für jeden, ein offenes, serviceorientiertes Museum schaffen – das hat sich der neue Lichtkunst-Chef John Jaspers auf die Fahnen geschrieben. Ein erster Schritt dazu ist jetzt gemacht.

Zehn Jahre schon sind Lichtkunstzentrum und Kulturzentrum Lindenbrauerei direkte Nachbarn, nun bündeln sie ihre Kompetenzen und präsentieren erstmals ein Kombi-Angebot. Genaue Angaben dazu sind jetzt gemacht. Zum einen eine neue

Führung unter dem Motto „Lindenkunst“, die Brauerei und Lichtkunst zusammenführt. Die eineinhalbstündige Führung beginnt mit einem Einblick in die Installationen internationaler Lichtkünstler wie James Turrell, Olafur Eliasson, Rebecca Horn und Keith Sonnier. Nahtlos daran an schließt sich eine Entdeckungsreise zu den Wurzeln der Lindenbrauerei, ein Einblick in die Hausbrauerei des Schallanders – natürlich mit einem frisch gezapften Lindener Bier.

Zum anderen gibt es ab sofort die Möglichkeit, eine Lichtkunstführung mit dem Besuch des beliebten Musik-

clubs im Schallanders zu verbinden. Zum gleichen Preis wie zuvor, nämlich 6 Euro, gibt es bei Erwerb einer Eintrittskarte für die Führung am Donnerstag um 18.30 Uhr ein Lindener Bier oder ein anderes Getränk und nach der Führung Live-Musik im Schallander. „Wir wollen Musikfreunde zu Kunstfreunden machen und umgekehrt“, erklärt Jaspers. Regina Ranft als Geschäftsführerin des Kulturzentrums ergänzt das gemeinsame Ziel: „Wir wollen den kulturellen Ankerpunkt Lindenbrauerei weiter nach vorne bringen, die Aufenthaltsdauer für Gäste erhöhen.“ Dazu soll

auch die geplante Kopplung des Familienfrühstücks im Schallander mit der Familienführung im Lichtkunstzentrum beitragen. Beides soll künftig auf den gleichen Sonntag gelegt und mit einem festen Preis gebucht werden können.

Kombi-Paket

Wer die „Lindenkunst“-Führung buchen will, meldet sich zwei Wochen vorher unter Tel. 023 03/103751 (Lichtkunst) oder Tel. 023 03/25 11 20 (Lindenbrauerei). Die Führung für Gruppen ab fünf Teilnehmern kostet 8 Euro pro Person.

Spiel zwischen Drama und Humor

Uraufführung des Nachwuchsensembles „Bloßgestellt“ in der Lindenbrauerei

Von Sebastian Pähler

UNNA ■ Die ganze Palette jugendlicher Gefühle und Probleme brachte gestern Abend das Jugendensemble des Narrenschiffs „Bloßgestellt“ auf die Bühne der Lindenbrauerei.

Mit dem Stück „Geschlechtsreif“ begeisterten die jungen

Schauspieler ihr Publikum. Normalerweise ist die Bezeichnung eher abschätzig gemeint – wenn es sich allerdings auf ein Theaterstück bezieht, das eben jene Zeit im Leben zum Thema hat, in der die Hormone verrückt spielen, gerät der Begriff zum Prädikat. Das es beim aktuellen Stück des Narrenschiff-Nachwuchses

„Bloßgestellt“ eben genau darum geht, verrät schon der Titel.

Auch wenn es sich nicht um eine einfache Neuauflage von Frank Wedekinds Stück „Frühlingserwachen“ handelt, orientiert sich die Geschichte deutlich an Motiven und Charakteren der bekannten Kindertragödie. Die Handlung ist verschlungen

und erzählt gleich mehrere Geschichten. Sei es jene um die Zukunftsängste des schüchternen aber begabten Moritz, die Beziehungskrise zwischen Kalle und seiner Freundin, Marthas Probleme mit ihren konservativen und schließlich auch schlagenden Eltern – praktisch alles was junge Menschen bewegt, ließ sich in dem Stück wiederfinden.

Dabei wählte André Decker, der sowohl die Vorlage bearbeitete als auch Regie führte, eine sehr langsame Erzählweise, die sowohl den Charakteren, als auch ihren Beziehungen viel Platz zur Entwicklung ließ, bis schließlich die große Offenbarung alles verändert.

Damit während der Inszenierung keine Längen entstanden, sorgten allerhand Scherze, Zwischenspiele und Anspielung auf die Populärkultur für Abwechslung. Dieses Wechselspiel zwischen Drama und Humor kam bei den Zuschauern der Ausverkauften Premiere ausgesprochen gut an. Mit reichlich Applaus honorierte das Publikum die Durchweg gelungene Leistung.



Die Grenzen der Pubertät erforschen die Darsteller des Jugendensembles in ihrem neuen Stück „Geschlechtsreif“. ■ Foto: Narrenschiff

Unna zeigt Stärke ohne Gewalt

Aktionswoche gegen Rassismus

Von Kevin Kohues

UNNA ■ Sie heißen Peter Siebert, Theodor Boulgarides, Hülya Genc oder Michèle Kiesewetter. Und sie sind alle tot. Ermordet von rechtsextremen Gewalttätern. Eine Ausstellung im ZIB erzählt nun die Geschichte von 170 Terroropfern aus ganz Deutschland. Sie ist ein Beitrag zur Aktionswoche gegen Gewalt und Rassismus, die gestern eröffnet wurde.



Carolyn Langer vom Pestalozzi-Gymnasium beschäftigte sich mit einem möglichen NPD-Verbot.

Die Ausstellung, ein Projekt der RAA Kreis Unna und des Bielefelder Vereins für demokratisches Handeln, zeigt keine Gesichter. Trotzdem können Besucher ganz viel über die Ermordeten erfahren – neben dem Namen auch Informationen zu Herkunft und Beruf, dem Tathergang und einer eventuellen Verurteilung der Täter. Die schlichte, aber aufrüttelnde Ausstellung „Sie hatten einen Namen“ ist bis zum 25. März im ZIB zu sehen – zusammen mit einer weiteren Ausstellung zum Rechtsextremismus von der IG BCE und dem Verein Contra.

Dass rechtsextreme Gewalt nicht irgendwo in Deutschland, sondern auch vor der eigenen Haustür passieren kann, zeigt ein Beispiel, das Franka Ziberius von der Opferberatungsstelle „Back up NRW“ aus Dortmund bei der Eröffnung erzählte. Johannes, ein junger Mann aus Unna, Anfang 20 und deutscher Herkunft, wartet in einer Schlange vor einer Kneipe auf den Einlass. Da wird er angepöbeln,

Aktionswoche

Die nächste Veranstaltung der Aktionswoche beginnt am morgigen Sonntag um 11.30 Uhr im **Jugendcafé „Crossover“**. Nach einem gemeinsamen Frühstück lernen und diskutieren bis 13.30 Uhr Interessierte über die **rechte Musikszene**. Ohne Eintritt und vorherige Anmeldung.



Die Ausstellungswand „Sie hatten einen Namen“ im ZIB erzählt auf 170 Tafeln die Geschichte von 170 Todesopfern rechter Gewalt in Deutschland. ■ Fotos (2): Grzelak

Stiftung fördert Kulturnachwuchs



Denise Winter ist die diesjährige Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung. Gestern übergaben Vertreter der Stiftung der jungen Frau ihren Preis, der mit 5555 Euro dotiert ist. Winter, die in Dortmund lebt und arbeitet, hat das Geld bereits in neue Kunstwerke investiert. In den Räumen der Sparkasse konnten sich die Besucher eingehend mit Winters Kunst befassen. Neben ihr stellt auch ihre Künstlerkollegin Adriane Wachholz noch für zwei Wochen in der Sparkasse aus. Sie hatte sich ebenfalls für das Stipendium beworben und die Jury überzeugt. Daher erhält sie in diesem Jahr einen Förderpreis. ■ Foto: Grzelak